

Vorbemerkung: Zukunftsfähiger Straßenbau

Grundsatz: Erhalt vor Ausbau; Ausbau vor Neubau

**Bei Ausbau und Neubau: Konzentration auf wichtige Achsen/Verbindungen;
Entlastung von Ortsdurchfahrten**

Mittel effizient einsetzen: Straßenbaustandards

Planung: transparent im Bürgerdialog

Lärmschutz

Grundlagen sind die Verkehrsprognosen... (gemäß Verordnungen)

**Zu prüfen ist auch, ob durch die Maßnahmen andere Netzteile stärker belastet werden
(z.B. Leonberg-West)**

**Aus urheberrechtlichen Gründen wird nur teilweise zitiert und nicht die verwendete
Originalpräsentation des Regierungspräsidiums mit Karten gezeigt.**









Verkehr im Landkreis Leonberg Wie geht's weiter mit dem Lückenschluss?

Gastvortrag

der Arbeitsgemeinschaft Verkehrslärm Region Leonberg (AGVL)
Ewald Thoma, Sprecher

Renningen, 17. Januar 2014

Unter Mitwirkung von
IG Kindelberg, IG Hummelbaum, BV Eltingen, BV Ezach, BV Silberberg

Verkehr im Landkreis Leonberg Wie geht's weiter mit dem Lückenschluss?

Gastvortrag

der Arbeitsgemeinschaft Verkehrslärm Region Leonberg (AGVL)
Ewald Thoma, Sprecher

Renningen, 17. Januar 2014

Unter Mitwirkung von
IG Kindelberg, IG Hummelbaum, BV Eltingen, BV Ezach, BV Silberberg

'Lückenschluss' am 17.01.2013 in Renningen

Die AGVL im Allgemeinen und zum Thema 'Lückenschluss'



www.agvl-leinberg.de

- Dachorganisation zahlreicher Bürgervereine/Initiativen der Region
 - Entang der A 8 und B295/B464
Leonberg – Renningen, Magstadt, Rutesheim, Weissach
 - Entang der Bahnlinie Kornwestheim – Böblingen
S-Neuwirtshaus, Korntal, Leonberg, Renningen, Magstadt
- Hintergrund:
 - Hohe Lärm und Schadstoffbelastungen durch Straße, Schiene und teilweise auch Flugverkehr
- Ziel: Verbesserung der Lärm- und Schadstoffsituation

Provisorischer Anschluss ist ohne Planfeststellung erfolgt

Termin für Realisierung und Finanzierung unklar

– was passiert in der langen Zwischenzeit? Wird überhaupt gebaut?

**Arm und Schadstoffe sind bisher keine Kriterien
(sollen erst im Planfeststellungsverfahren selbst bzw. erst nach
dem Ausbau betrachtet werden)**



bereits erzielten Planfeststellungen
zu den Verkehrsmengen müssen überprüft werden
fallt und entsprechen nicht den tatsächlichen Entwicklungen
in keinen Fernverkehr



'Lückenschluss' am 17.01.2012 in Remlingen

Knackpunkt Vorgeschichte



Der jahrzehntelange Konsens, dass die Verbindung keine Ersatzstreckbahn werden darf, ist nun endgültig aufgekündigt!

Die Salamiakt der Politik zeigt Wirkung (nur Auszüge)

- 1998 erklärt Ministerpräsident Teuber, die B64 seien Autobahnersatz
- Der verbindliche Ausbau im Längenbuch wird mit dem Planfeststellungsbeschluss Dezember 2001 durchgesetzt
- Die Bürger werden mit den 5 Anträgen belächelt
- Bereits 2004/2006 wurde den Bürger mitgeteilt, dass nun doch einzugelassen gelautet werden müsse
- Gleichzeitig wird zugespitzt, dass Bürger bereits auf vier Fahrplänen ausgelegt wurden/werden

Das Vertrauen der Bürger in die staatliche Verkehrsplanung ist erschüttert!

© 2012 Verkehrsverbund Ost-Deutschland, Remlingen, 17. Januar 2012, 17.01.2012



„Das ist ein Skandal allerhöchster Güte“

Maichinger fühlen sich wegen Brücke entlang der B 464 verschaukelt – Pläne im Ortschaftsrat vorgestellt

Maichingen. Die Bürger schämen sich, am Mittelrheintal im Ort zu fahren. Die Bäume schlenkern sich verschaukeln. Der Grund: Die Brücke über die B 464 zwischen Maichingen und Gärthausen wird häufig als verfallend empfunden. Die Maichinger fordern, dass 9,5 m der B 464 über vierstellige 5, je vier die Höhe gesenkt wird.

VON ULRICH LOKK

Die neue Bürgerinitiative kommt hier. Die neue 4-prozentige Bürgerinitiative stellt sich nicht nur für die Maichinger, sondern auch für die Gärthausener Bürger. Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt.

Es soll, so gut, dass man kommt in die Ortschaftsratsitzung, um endlich mehr Sicherheit zu haben. Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt.



Zankapfel „Bauwerk 4“. Die Maichinger sind sauer, weil sie über Änderungen nicht informiert wurden. (Foto: Peter Wenzel)

Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt. Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt.

Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt. Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt.

Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt. Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt.

Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt. Die Bürgerinitiative ist eine Initiative der Bürgerinitiative, die sich für die Maichinger und Gärthausener Bürger einsetzt.

Handwritten text: BB-ZTC

"Lückenschluss" am 17.01.2013 in Renningen
Knackpunkt gesetzlicher Schutz vor Lärm- und
Schadstoffen



- Je höher die Verkehrsmenge, um so schwieriger wird ein befriedigender Lärmschutz
- Gesetzliche Lärmschutz ist nur Mindeststandard für Neuausbau
- Für Bestandswecken gibt es keinen gesetzlichen Lärmschutz (betrifft Längenbühl, Kindelberg, Leonberger Stadtteile)
- Es wird nur gemittelt und nur die unmittelbare Lärmerhöhung durch die Baumaßnahme gerechnet – die Realität vor Ort spielt keine Rolle (insbesondere andere Lärmquellen werden nicht berücksichtigt, Messungen, Qualitätssicherung gibt es nicht)
- Lärm und Schadstoffe sind nicht nur lästig, sondern gesundheitschädlich. Grenzwerte sind ein (fauler) Kompromiss

Wer sich auf den gesetzlichen Schutz
verläßt, ist verlassen



- Gesetzlicher Lärmschutz gibt es bisher nur für den Baubereich
- Für den Bereich Längenbühl und Kindelberg gibt es lediglich ein gerichtliches Überprüfungsrecht
- Für zusätzlichen Lärmschutz muss der Mittelungspegel aber um 3 db(A) über der Prognose der Planfeststellung liegen
- Dies entspricht in etwa einer Verdoppelung des Verkehrs

Frage:
Zusätzlicher Lärmschutz
wäre es im Rahmen
kompetenzlos? sprich





- Der Ausbauzustand – nicht der regionale Bedarf – bestimmt die Verkehrsmenge auf dieser Strecke
- Bypass für AK Stuttgart nach dem Prinzip kommunizierender Röhren
- Weiterer Fernverkehr wird angezogen – auf Kosten des regionalen Verkehrs
- Fehlplanung in der Region Stuttgart: Autobahn-Nadelöhr rund um Leonberg wird weiter verstärkt

Der Verkehrsfluss wird sich nicht ändern, wenn die Verkehrsinfrastruktur nicht weiter ausgebaut und damit die Belastung der Autobahn



Radeln im „Lückenschluss“

Zur Optimierung der Radverkehrsverbindung zwischen
Magstadt und Renningen

Öffentliche Veranstaltung am Fr., 17. Januar 2014
Begegnungsstätte im Haus am Rankbach, Renningen

ADFC Ortsgruppe Renningen-Rutesheim-Magstadt
www.adfc-bw.de/renningen



Agenda

- Was macht gute Radverkehrspolitik aus?
- Wie ist Renningen für den Radverkehr an die umliegenden Gemeinden angebunden?
- Wie sieht die Radverkehrsverbindung von Renningen nach Magstadt aus?
- Prämissen für eine neue Radverkehrsverbindung
- Welche konkreten Möglichkeiten gäbe es?

Radverkehrspolitik ist Angebotspolitik

Ein gutes Angebot schafft Bedarf – wenn man also mehr Radverkehr will muß Radverkehrspolitik immer Angebotspolitik sein.

Ein gutes Angebot muß Radfahren bequem und sicher machen. Eine gute Mobilität bedeutet aber auch das Angebot direkter Wege um schnell von A nach B zu kommen. Das gilt für den MIV und ÖPNV, aber gleichermaßen auch für Radverkehrsverbindungen. Nur so werden mehr Menschen aufs Rad umsteigen, auch und insbesondere im Alltag.

Die Vorteile sind evident:

- Weniger Lärm
- Weniger CO₂
- Weniger Ressourcenverbrauch
- Weniger Platzverbrauch beim „Parken“
- Für kurze Strecken schneller als das Auto
- „Kostenlose“ Bewegung (Gesundheitsaspekt)



Radwegeverbindungen Renningen zu Nachbarorten

Nicht jeder Radweg ist optimal gebaut

Die benutzungspflichtigen Radwege stellen nicht nur besondere Forderungen an Radfahrer, sondern vor allem auch an die Behörden.

Mindestanforderungen an Radwege

Die Mindestanforderungen sind in den Verwaltungsvorschriften zur StVO (VwV-StVO) definiert. Gleichzeitig sind dort auch Nennwerte hinterlegt. Bei Neubauten von Radwegen sollen daher immer die Nennwerte beachtet werden. Es müssen zwingende Gründe vorliegen, um nur Mindestwerte zu bauen!

Bauliche Anforderungen an Radwege

(siehe Vorstellungsvordruck zur STVO, Januar 2001, §2, Abs 4 Satz 2, II, 2)

Die lichte Breite (befestigter Verkehrsraum mit Sicherheitsraum) soll in der Regel dabei durchgehend betragen (je Fahrtrichtung):



aa) Zeichen 237

- baulich angelegter Radweg möglichst 2,00 m mindestens 1,50 m
- Radfahrstreifen
(einschließlich Breite des Zeichens 295)
möglichst 1,85 m mindestens 1,50 m



bb) Zeichen 240

- gemeinsamer Fuß- und Radweg innerorts mindestens 2,50 m, außerorts mindestens 2,00 m



cc) Zeichen 241

- getrennter Fuß- und Radweg für den Radweg mindestens 1,50 m



Radweg
Magstadt → Renningen
(17.12.2013)





Radweg
Magstadt → Renningen
(17.12.2013)





Radweg
Magstadt → Renningen
(17.12.2013)

Prämissen für eine neue Radverkehrsverbindung

1. *Direkte Verbindung (keine „Slalomfahrt“)*
2. *Ausreichende Breite*
3. *Belag geteert*
4. *Schnelle Realisierung*



Ziele

- Erhöhung der Attraktivität des Radfahrens auf größeren Entfernungen
- Das Radfahren für Pendler konkurrenzfähig zum Auto machen

Merkmale

- Mindestens 15 km Länge
- Nutzung von bestehenden Abschnitten
- Bisher hauptsächlich in Holland
- Untersuchung läuft in Metropolregion Hannover





















[Home](#)[Über uns](#)[Über diese Seite](#)[Aktuelles](#)[Presse](#)[Forum](#)[Login](#)[Start](#)

Themen

- [Verkehrslärm Allgemein](#)
- [Bahnlärm](#)
 - [Grundsatzpapier Bahnlärm](#)
- [Straßenlärm](#)
- [Fluglärm](#)
- [Gefahrgut](#)
- [Luftreinhaltung](#)
 - [Frühere Homepage AG Immissionen Lokale Agenda](#)

Aktuelle Seite:

[Startseite](#) ▶ [Aktuelles](#) ▶ [Aktionen](#) ▶ [Lückenschluss Renningen 17.1.2014](#)

Veranstaltung zum Lückenschluss in Renningen am 17.1.14



Ein erstes kurzes (noch unvollständiges) Fazit

Die Veranstaltung der Grünen in Renningen zum Thema Lückenschluss am 17.1.2014 fand ein großes Echo in der Bevölkerung. Der Veranstaltungssaal war überfüllt. Viele Besucher mussten sich leider mit einem Stehplatz begnügen. Offensichtlich ist für die Bürger keineswegs bereits alles klar, wie es mit der Verbindung zwischen Leonberg-West und Böbingen Hulb weitergehen soll - auch wenn die meisten Lokalpolitiker und das Regierungspräsidium anderer Meinung sind.

Die Grünen und insbesondere der Wahlkreisabgeordnete Dr. Bernd Murschel als Initiator haben somit ein gutes Gespür bewiesen, das den Bürgern dieses Thema auf den Nägeln brennt. Der Lückenschluss schliesst eben keine Lücke, sondern ist die entscheidende Öffnung für die von langer Hand geplante Ersatzautobahn zur Entlastung des Stuttgarter Kreuzes. Immerhin bestätigte die Staatssekretärin im Verkehrsministerium, Dr. Gisela Splett dass bei dem geplanten Ausbau eine solche Folge nicht zu verhindern sei. Und sie scheute sich auch nicht, den bereits mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden und dem Regierungspräsidium abgestimmten großzügigen, kreuzungsfreien Ausbau in Frage zu stellen. Damit hat zum ersten Mal eine Politikerin den Bürgern reinen Wein eingeschenkt. Dies ist zwar löblich, aber leider konnte sie keine Lösung dafür anbieten, wie die

Webseiten AGVL-Umfeld

- [Bürger für Magstadt e.V.](#)

mit sehr aktivem Forum über Magstadt
- [Bürgergemeinschaft Leonberg Ramtel e.V.](#)

Mit Blog über Leonberger Themen
- [Bürgerinteressengartenstadt e.V. \(BiGG\)](#)

mit dem temporären Forum zum Austausch über diese Seite

- [Bürgerverein Leonberg-Silberberg e.V.](#)
- [Lebenswerter Silberberg](#)

Blog mit engagierten Artikeln zur A8 und Bahnlärm
- [Lokale Agenda 21 Leonberg](#)

Presseblog(s)

- [Presseblog](#)

Ständig aktuell, Schwerpunkt Südbaden, aber auch überregional

betroffenen Bürger in Renningen und Leonberg vor den unvermeidlichen Folgen geschützt werden können. Dass aber dies notwendig ist, stellte Ewald Thoma von der AGVL unmissverständlich klar und bekam dafür großen Beifall. Er zeigte auch den Weg für Lösungsmöglichkeiten auf: Lärm- und Schadstoffe müssen sofort gleichwertig mit anderen Kriterien in den Planungsprozess einfließen. Die Daten und Fakten müssen sofort auf den Tisch und es muss darüber mit der Bevölkerung in Form einer Bürgerbeteiligung diskutiert werden. Es muss ein einheitliches Schutzkonzept für die gesamte Strecke auf der Basis realistischer Verkehrsprognosen her und zwar nicht erst nach Fertigstellung, sondern sofort. Und es muss klar sein, dass Lärmschutz nicht unentgeltlich zu haben ist und dass angesichts der vielen Versprechungen in der Vergangenheit der Lärmschutz über das gesetzliche Mindestmaß hinaus gehen muss. Offensichtlich müssen die betroffenen Bürger nun ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen, denn im Gegensatz zur Politik haben sie durchaus Vorschläge. Dies zeigte sich in der anschließenden Diskussion.

Einen engagierter und lesenswerten Bericht über die Veranstaltung hat Norbert Streibl im Blog 'Lebenswerte Silberberg' geschrieben. Dazu der Link:

[Entscheidend ist was hinten rauskommt](#)

Die Folien des AGVL-Vortrags sind hier abrufbar:

[Präsentation AGVL Lückenschluss 17-01-2014](#)

Einladungsartikel:

[Lückenschluss Einladung](#)

Bericht aus der Leonberger Kreiszeitung:

[Artikel_Lückenschluss_LKZ](#)

Weitere Infos und Bilder später